



Lisa Kern

Starke Worte, starke Zeitung!

Schülerzeitungsworkshop
„Begeisterung wecken für das
Zeitungsmachen“

Sechs schwer mit Taschen bepackte Mädchen in Begleitung einer Frau laufen frierend durch Freiburg. So muss es wohl ausgesehen haben, als wir, die Redaktion der Schülerzeitung *Sphinx vom Domi*, auf dem Weg zum Schülerzeitungsworkshop „Begeisterung wecken für das Zeitungsmachen“, waren. Dieser Workshop wurde von der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg für alle Schüler und Lehrer, die an einer Schülerzeitung mitarbeiten oder eine Schülerzeitung gründen wollen, angeboten. Er fand vom 14.-15. Januar 2016 in der Katholischen Akademie, Freiburg statt.

Als wir in der Katholischen Akademie der Erzdiözese ankamen, wurden wir mit einem wärmenden Tee, Kaffee und Kuchen empfangen. Frau Hauser, die Organisatorin des Workshops, begrüßte uns und die Referenten Andreas Spengler, Nadine Langendörfer und Michael Bamberger stellten sich vor. Dann begann auch schon der Workshop. Wir teilten uns in verschiedene Gruppen auf und erfuhren etwas über die Themen *Schreiben*, *Layout* und *Fotografie*, die man sich im Voraus aussuchen durfte. Später wurden die Gruppen getauscht, sodass jeder am Ende bei zwei der Module war.

Ich besuchte die Module *Layout* und *Schreiben*. Frau Langendörfer erklärte uns zuerst, worauf man bei einem ansprechenden Layout achten soll. Anschließend durften wir dies zu dritt an je einem Beispiel üben. Wir erfuhren auch, wie man eine gute Druckerei findet, welche Druckdaten man ihr liefern muss und wie ein Druckverfahren abläuft. Bei dem Modul *Schreiben* lernten wir unter anderem, wie man ein Interview pfiffig in seinen Text mit einbeziehen kann und wie man einen Text sinnvoll strukturiert. Besonders hilfreich fand ich die Listen mit starken und schwachen Wörtern, die wir durchgegangen sind.

Zwischendrin trafen wir uns immer wieder alle in einem Saal, und lernten weitere Dinge wie z.B. die Grundlagen des Presserechts, mögliche Themen einer Schülerzeitung und die Finanzierung einer Schülerzeitung kennen. Wir waren durchgehend beschäftigt, sodass gerade noch Zeit zum gemeinsamen Essen blieb. Abends wurde bis 21 gearbeitet! Anschließend konnte jeder ein bisschen in den Schülerzeitungen der anderen Schulen schmökern und es kam zu einem regen Austausch. Wir SchülerInnen hatten sehr viel Spaß und unsere Lehrer, hatten wir das Gefühl, auch. Denn abends, als wir einschlafen

wollten, hörten wir sie noch eine ganze Weile fröhlich quatschen. Auf unserem Nachhauseweg machten wir noch einen kleinen Abstecher ins Münster und bummelten durch Freiburg.

Die zwei Tage verfliegen im Nu, und so ziemlich der einzige Kritikpunkt war, dass der Workshop ruhig hätte länger sein können. Wir haben trotz der kurzen Zeit viel Neues gelernt, sodass es zwei sehr gelungene Tage waren, von denen wir noch lange profitieren werden.



Ja, da schau her – gute und schlecht gedruckte Beispiele, sowie das Redaktionsteam der *Sphinx vom Domi*